

Mit der herzlichen Bitte um Weiterleitung
in alle Gemeinden, kirchlichen Orte,
Einrichtungen und Initiativen

Georgenkirchstraße 69-70
10249 Berlin
Telefon 030 243 44 – 271
Fax 030 243 44 – 273
proepstin@ekbo.de
www.ekbo.de

Berlin, 14. April 2025

Kennen wir uns? Zur Kontakt-Initiative in 2025/2026

Liebe Geschwister,

der Impuls der Kirchenleitung, Kontakt zu den Mitgliedern unserer Kirche zu suchen, die wir sonst nicht erreichen, hat etwas ausgelöst und wird in Konventen, Gemeindegemeinderäten und auf Synoden besprochen.

Gibt es Lust und Energie, neue Kontaktmöglichkeiten auszuprobieren, um auch diejenigen kennenzulernen, die man kaum kennt, die aber mit ihrer Mitgliedschafts-Verbindlichkeit das Leben der Gemeinde ermöglichen? Könnten darin Potenziale schlummern für künftige Wege der Mitgliederkommunikation? Die Kirchenleitung hat einen Impuls zur Initiative gegeben, verbunden auch mit finanzieller Unterstützung, bewusst aber kein festes inhaltliches Programm auf den Weg gebracht.

Mit diesem Schreiben möchte ich Ihnen einige Hinweise zu dieser Initiative geben.

1. Wir erinnern Sie gern an die Möglichkeit der landeskirchlichen finanziellen Unterstützung für externe Begleitung und Beratung in Gemeinden und kirchlichen Orten.
2. Jede Gemeinde erhält nach Ostern zunächst 200 Postkarten, die Sie einsetzen können für Ihre Besuche und Kontaktaufnahmen. Zudem steht die Druckdatei zur Verfügung.
3. Wir laden herzlich ein zu digitalen Austausch-Formaten an mehreren Terminen.
4. Wir möchten Sie herzlich bitten, Ihre Erfahrungen, Eindrücke und Fragen mit uns zu teilen und uns diesbezüglich in Ihrem Kirchenkreis eine oder zwei Ansprechpersonen zu nennen.

Bischof Dr. Christian Stäblein hat in seinem Bericht vor der Landessynode der EKBO am 4. April 2025 ermutigend festgehalten:

„Der Besuch als Kontaktform ist in einer hochdifferenzierten, segmentierten, modern-postmodernen Gesellschaft der Singularitäten ein Problem – angekündigt oder unangekündigt –, er ist ein Wagnis, weil er an der wichtigen Trennlinie von privat und öf-

fentlich kratzt und weil er das zentrale Moment des Selbstverständnisses der modernen Gesellschaft berührt: die Selbstbestimmung über Distanz und Nähe. Die richtig ist. Niemand will dieses Prinzip, das ich selbst sehr schätze, aufheben, kein Mensch kann ernsthaft daran kratzen wollen, schon gar nicht im Namen des Evangeliums. Und wenn das aber klar ist, und ich sage ruhig: nur, wenn das klar ist, kann Besuch und Kontakt Spaß machen. Wenn die erste, die unausgesprochene, aber durch jede Zelle der eigenen Haltung dringende Botschaft ist: kein Kontakt ist genauso ok, wenn das so klar ist, dann könnte die Sache anfangen Spaß zu machen. Und bitte: nur dann. Und vermutlich nicht so sehr an irgendwelchen Haustüren, sondern bei anderen Kontaktgelegenheiten: Besuch auf dem Markt. Besuch auf der Straße. Besuch beim Aldi oder Edeka oder Lidl oder Konsum oder – na schon klar, Denns oder Norma. Warum denn nicht.“

Den gesamten Bericht des Bischofs finden Sie unter: ekbo.de/kontaktjahr-wort-des-bischofs.

Wer Mitglied in einer Evangelischen Kirche ist, setzt ein Statement. Dafür sind wir dankbar. Das gibt uns mit unserer Arbeit Gestaltungsmöglichkeiten. Wir sollten auch deshalb einander besser kennen. Wir wissen um das Engagement vieler Menschen an den vielen Orten unserer Kirche und wollen dieses mit einem Impuls bestärken. Entscheiden Sie vor Ort, ob und wie Sie dies aufnehmen mögen.

1. Landeskirchliche finanzielle Unterstützung

Wie Sie finanzielle Unterstützung zur Beratung in Ihren Gemeinden beantragen können, finden Sie hier: www.gkr-ekbo.de/kontaktjahr. Jeder Kirchenkreis kann darüber hinaus einen Förderantrag stellen. Bitte melden Sie sich bei Interesse.

Das löst nicht alle Ressourcenfragen. Es besteht damit gleichwohl eine anteilige Mitwirkung der Landeskirche an einem Vorhaben, das Sie für Ihre Region für richtig halten.

2. Einen Gruß hinterlassen – Postkarten



Sie wollen einen Gruß hinterlassen, wenn Sie bei Mitgliedern vorbeigekommen sind, aber niemanden angetroffen haben? Sie können sehr gern die Postkarten verwenden, die wir Ihnen zuschicken über die Superintendenturen. Oder Sie nutzen diesen Link:

ekbo.de/kontaktjahr-intern

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei dieser Adresse und der Leitung der Öffentlichkeitsarbeit, Frau Amet Bick:

oeffentlichkeitsarbeit@ekbo.de

3. Online darüber reden, was geht

Ab Juli 2025 laden wir herzlich ein zu Online-Treffen, jeweils Freitagfrüh. In einer digitalen Express-Runde von **9 Uhr bis max. 10 Uhr** mit Gästen besteht Möglichkeit zu Erfahrungsaustausch und Input. Vielleicht ist für Sie ja schon ein passender Termin dabei:

- 4. Juli
- 1. August
- 5. September
- 10. Oktober
- 7. November.

Zur Anmeldung geht es hier entlang: ekbo.de/kontaktjahr-austausch

4. Ansprechpersonen

Wenn Sie eine Person oder Personen in Ihrem Kirchenkreis kennen, die sich gern zu Fragen der Mitgliederkommunikation über die Kontakt-Initiative hinaus vernetzen möchten, freuen wir uns über eine Mitteilung unter proepstin@ekbo.de.

Was wäre, wenn... Ein Klingeln, ein kurzes Wort an der Schwelle, über den Gartenzaun, eine kleine Notiz im Briefkasten. Überforderung soll es nicht sein! Probieren, was geht – mit Neugier und ohne falschen Leistungsdruck: Die wandernde Plauderbank von Dorf zu Dorf, die wunderbaren Postkarten zum Valentinstag, der grafisch liebevoll gestaltete Abendsegen, den jemand in den Briefkasten wirft ...Sie haben bestimmt noch ganz andere Ideen. Es kommt darauf an, die schönen Gelegenheiten und Möglichkeiten der Kontaktaufnahme weiter zu erzählen. Es geht darum, neugierig zu sein und das, was möglich ist, zu entdecken.

Bischof Stäblein erinnert daran: „*Mit einem Besuch, mit einem kurzen Kontakt fängt es nach Ostern an, bei Lukas im Evangelium – das ist gewissermaßen Kern der Erzählungen.*“

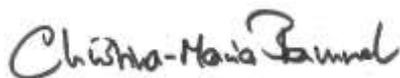
Ein kurzer Kontakt kann so viel bewirken.

Von Herzen wünsche ich Ihnen Freude am Ausprobieren, auch ganz konkret bei den Dingen, die in Ihrer Gemeinde dran sind. Gottes Segen geleite Sie.

Bei Fragen und Rückmeldungen Ihrerseits freue ich mich selbstverständlich über direkten Kontakt.

Mit herzlichen Grüßen, auch vom Team der Öffentlichkeitsarbeit und von Dr. Bethge, Leitung des Referats Kirchliches Leben,

Ihre



Christina-Maria Bammel